



QUARTALSBERICHT

Q3/2011

JULI – SEPTEMBER



sunways
Photovoltaic Technology

INHALT.

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2011

- 03 Entwicklung der Geschäftstätigkeit
- 06 Segmentberichterstattung
- 12 Technologie und Produkte
- 13 Personal- und Sozialbereich
- 14 Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings
- 14 Chancen und Risiken
- 15 Aussichten für das Gesamtjahr 2011
- 16 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2011

- 17 Konzernbilanz
- 18 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 19 Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 20 Entwicklung des Eigenkapitals

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2011 (ANHANG)

- 21 Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen
- 23 Angaben zum Konsolidierungskreis und den -methoden
- 24 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 29 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 31 Eigenkapitalentwicklung
- 31 Ergebnis je Aktie
- 31 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 31 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 31 Geschäfte mit nahestehenden Personen

- 32 Finanzkalender 2012
- 32 Kontakt
- 32 Impressum
- 32 Vorausschauende Aussagen

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2011

WESENTLICHE EREIGNISSE DES DRITTEN QUARTALS 2011.

- ERHOLUNG DES PHOTOVOLTAIK-MARKTES BLEIBT AUCH IM DRITTEN QUARTAL AUS
- UMSATZ UND ERGEBNIS GEHEN DURCH SINKENDE MARKTPREISE WEITER ZURÜCK; BETRIEBSERGEBNIS (EBIT) BLEIBT NEGATIV
- EUROPÄISCHE AUSLANDSUMSÄTZE GLEICHEN GERINGE INLANDSNACHFRAGE TEILWEISE AUS

Entwicklung der Geschäftstätigkeit.

Die fortgesetzten öffentlichen Diskussionen um die Zukunft von Fördermaßnahmen für die Photovoltaik im In- und Ausland sowie den erforderlichen Netzausbau und seine finanziellen Folgen in Deutschland führten im dritten Quartal 2011 bei privaten Verbrauchern und Anlageinvestoren zu einer anhaltenden Verunsicherung. Auch die Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise trug ihren Teil zu einer Investitionszurückhaltung bei. Daher kam es auch im zweiten Halbjahr nicht zu der von vielen Beobachtern erwarteten Nachfragebelebung auf dem Markt für Photovoltaik-Komponenten und -Systeme.

In der zweiten Jahreshälfte 2010 hatte die außerplanmäßige Kürzung der Einspeisevergütung zum 01. Juli in Deutschland die Nachfrage beflügelt. In diesem Jahr blieb die erwartete Kürzung zum 01. Juli dagegen aus. Infolgedessen hatten viele Marktteilnehmer bei gleichzeitig fallenden Preisen ein Anziehen der Nachfrage erwartet. Grund für das Ausbleiben der unterjährigen Kürzung war der geringe Zubau zu Beginn des Jahres. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz sieht Förderungskürzungen vor, sofern vorab bestimmte Zubauschwellen überschritten wurden. Der Schwellenwert für unterjährige Kürzungen der EEG-Förderung war im letzten Jahr für 2011 auf einen Gesamtjahreszubau von 3.500 Megawatt peak festgelegt worden. Der aus der Hochrechnung des tatsächlichen Zubaus in den Monaten März bis Mai 2011 ermittelte Wert lag bei 2.800 Megawatt peak für das Kalenderjahr 2011 und damit deutlich unter dem Grenzwert für eine weitere Kürzung der Einspeisevergütung im Jahresverlauf. Die nächste planmäßige Reduzierung der Einspeisevergütung erfolgt zum 01. Januar 2012.

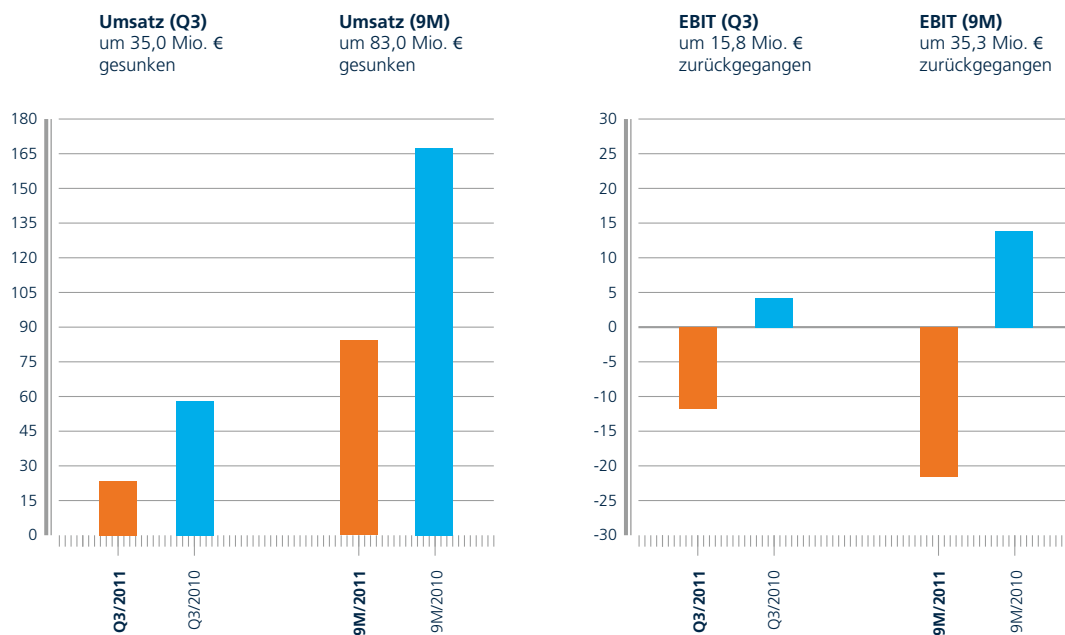
Seit Anfang des Jahres führte die unerwartet zurückhaltende Nachfrage nach Photovoltaik-Komponenten bei gleichzeitig hohen Lagerbeständen in den Handelsstufen zu einem deutlichen Druck auf die Verkaufspreise, insbesondere von Solarmodulen. Verstärkt wurde die Situation durch die weltweit bestehenden Überkapazitäten und den daraus resultierenden Angebotsüberhang bei Photovoltaik-Produkten. Zusätzlich führten teilweise aggressive Preisangebote asiatischer Wettbewerber zu einer Verstärkung des massiven Preisdrucks, der im weiteren Jahresverlauf auch Solarzellen und Wechselrichter erfasste. Alleine bei Solarmodulen sind die Verkaufspreise der Industrie in den letzten zwölf Monaten um zum Teil mehr als 30 % gefallen.

Die Sunways AG reagierte auf das herausfordernde Marktumfeld, das sich in den ersten beiden Quartalen des laufenden Jahres entwickelte, nicht nur mit einer Intensivierung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten, sondern auch mit kostensenkenden und liquiditätsschonenden Maßnahmen wie z. B. Kurzarbeit in produktionsnahen Bereichen. Dennoch schwächte sich die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im dritten Quartal 2011 weiter ab und lässt insbesondere im Vergleich zum sehr guten dritten Quartal 2010 deutliche Rückgänge erkennen.

Der Konzernumsatz sank im dritten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 35,0 Mio. € auf 23,3 Mio. € (Q3/2010: 58,3 Mio. €). Der anhaltend massive Druck auf die Verkaufspreise von Photovoltaik-Komponenten sowie Wertberichtigungen auf die Warenbestände und Drohverlustrückstellungen von insgesamt 6,3 Mio. € bei Solarzellen und Solarmodulen führten im dritten Quartal zu einem negativen Betriebsergebnis (EBIT) von -11,8 Mio. €. Im Vergleichsquarter des Vorjahres hatte Sunways aufgrund des wesentlich höheren Geschäftsvolumens und vorteilhafter Ertragsmargen ein positives EBIT von 4,0 Mio. € erzielt. Das Nachsteuerergebnis im dritten Quartal belief sich aufgrund aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge von 3,5 Mio. € auf -8,7 Mio. € (Q3/2010: 2,7 Mio. €). Bei der Zahl von 11.588.613 Aktien betrug das Ergebnis je Aktie im dritten Quartal -0,75 €.

Im Verlauf der ersten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres halbierte sich das Umsatzvolumen der Sunways AG nahezu auf 84,2 Mio. € nach 167,2 Mio. € im selben Zeitraum des Vorjahres. Das von Januar bis September 2011 kumulierte EBIT sank auf -21,6 Mio. €; im Vergleichszeitraum 2010 war noch ein EBIT von plus 13,7 Mio. € erreicht worden. Positiv auf das Nachsteuerergebnis in den ersten drei Quartalen 2011 wirkte sich der im zweiten Quartal erfolgte Zufluss des zweiten Kaufpreisanzeils (Earn-out) von 4,9 Mio. € aus dem Verkauf der MHH Solartechnik an die BayWa Green Energy GmbH aus. Hinzu kommt der Effekt der aktivierten latenten Steuern. Damit beläuft sich das Nachsteuerergebnis in den ersten drei Quartalen auf -11,1 Mio. € (9M/2010: 8,3 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei -0,96 € (9M/2010: 0,72 €).

KONZERNENTWICKLUNG IN MIO. €



Die Bilanzsumme der Sunways AG belief sich nach Ablauf der ersten drei Quartale 2011 auf 113,4 Mio. € und lag damit um 0,7 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2010. Grund hierfür war im Wesentlichen die Erhöhung der aktivierten latenten Steuern aufgrund der Verluste in den vergangenen Monaten. Auf der Aktiv-Seite haben insbesondere die liquiden Mittel im Vergleich zum 31. Dezember 2010 deutlich um 11,7 Mio. € auf 2,1 Mio. € zum 30. September 2011 abgenommen. Das Vorratsvermögen hingegen wuchs von 31,3 Mio. € zum Jahresende 2010 auf 45,0 Mio. € zum Ende des dritten Quartals an.

Auf der Passiv-Seite der Bilanz zeigen sich wesentliche Positionsveränderungen bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die von 3,4 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 18,1 Mio. € angestiegen sind. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnte die Sunways AG dagegen in den ersten neun Monaten 2011 um 2,4 Mio. € reduzieren. Das Konzerneigenkapital verringerte sich aufgrund der Nachsteuerverluste von 68,2 Mio. € zum Jahreswechsel auf 57,5 Mio. € am 30. September 2011. Die Eigenkapitalquote sank entsprechend von 60,5 % zum 31. Dezember 2010 auf 50,6 %. Zum 30. September 2011 lag der Eigenkapitalanteil je Aktie bei rund 4,95 €.

Im dritten Quartal 2011 hat die Sunways AG Umsatzerlöse in Höhe von 9,9 Mio. € im europäischen Ausland erzielt. Dies entspricht einem Anteil von 42,5 % des Konzernumsatzes. Zwar hatte der Umsatz im europäischen Ausland im Vergleichsquarter des Vorjahres absolut noch bei 16,8 Mio. € gelegen, jedoch mit 28,8 % einen deutlich geringeren Beitrag zu den Konzern Erlösen geleistet. Italien und Frankreich waren erneut die wichtigsten internationalen Absatzmärkte im vergangenen Quartal, insbesondere für Sunways Solarmodule. In Frankreich konnte Sunways den Umsatz unter anderem durch die Vertriebskooperation mit der Wattsol S.A.R.L. von 0,6 Mio. € im dritten Quartal 2010 auf knapp 2,0 Mio. € im dritten Quartal 2011 mehr als verdreifachen. Dagegen sind die Umsatzerlöse in Italien von 9,9 Mio. € im Vorjahresquartal auf 6,3 Mio. € zurückgegangen. Der griechische Absatzmarkt fragte im vergangenen Quartal Sunways Produkte in Höhe von lediglich 0,4 Mio. € nach. Von Juli bis September 2010 waren es noch 1,9 Mio. € gewesen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 stiegen die im Ausland erzielten Umsätze der Sunways AG im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 % auf 42,3 Mio. € (9M/2010: 36,9 Mio. €). Die Internationalisierungsstrategie und die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in den südeuropäischen Ländern waren somit erfolgreich und haben sich – insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell schwachen Marktnachfrage in Deutschland – stabilisierend auf das Geschäftsvolumen ausgewirkt. Auch in den ersten drei Quartalen 2011 stellten Italien und Frankreich die stärksten Absatzmärkte für Sunways Photovoltaik-Komponenten dar: In Frankreich vervierfachte Sunways den Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum von 0,9 Mio. € auf 3,9 Mio. €; in Italien konnten die Umsatzerlöse von 15,0 Mio. € in den ersten neun Monaten 2010 um 77,4 % auf 26,6 Mio. € gesteigert werden. Spanien, die Schweiz und der osteuropäische Raum waren in den ersten neun Monaten 2011 weitere attraktive Märkte für Sunways.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	3. Quartal 2011		3. Quartal 2010		9M/2011		9M/2010	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Deutschland	13,4	57,5	41,4	71,0	42,0	49,8	130,3	77,9
Restliches Europa	9,9	42,5	16,8	28,8	42,3	50,2	31,0	18,5
Amerika	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Asien	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	5,9	3,6
Restliche Welt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	23,3	100,0	58,3	100,0	84,2	100,0	167,2	100,0

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Segmentberichterstattung.

Die interne Steuerung und Berichterstattung entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Sunways misst den Erfolg der Segmente primär anhand des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern. Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer. Die Segmentvermögenswerte umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte, die direkt zugeordnet werden können.

Die dargestellten Umsatzerlöse stellen die Außenumsatzerlöse des Konzerns dar. Die Innenumsätze zwischen den Segmenten Solarzellen und Solarmodule beliefen sich im dritten Quartal 2011 auf 10,0 Mio. € (Q3/2010: 6,1 Mio. €).

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Sunways AG:

	3. Quartal 2011					3. Quartal 2010				
	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Konsolidierung	Gesamt	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Konsolidierung	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	12,1	14,0	7,3	-10,0	23,3	27,9	19,6	16,9	-6,1	58,3
EBITDA	-2,6	-5,9	-1,7	0,0	-10,2	3,5	-1,5	3,6	0,0	5,6
Abschreibungen	-1,4	0,0	-0,2	0,0	-1,6	-1,4	0,0	-0,2	0,0	-1,6
EBIT	-4,0	-5,9	-1,9	0,0	-11,8	2,1	-1,5	3,4	0,0	4,0
Investitionen	0,2	0,0	0,1	0,0	0,3	0,4	0,1	0,1	0,0	0,6

Rundungsdifferenzen sind möglich.

	01.01. – 30.09.2011					01.01. – 30.09.2010				
	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Konsolidierung	Gesamt	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Konsolidierung	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	46,1	59,5	18,4	-39,8	84,2	80,8	68,0	35,8	-17,4	167,2
EBITDA	-2,7	-10,4	-3,6	0,0	-16,7	13,1	0,1	5,2	0,0	18,4
Abschreibungen	-4,2	-0,1	-0,6	0,0	-4,9	-4,0	-0,1	-0,6	0,0	-4,7
EBIT	-6,9	-10,5	-4,2	0,0	-21,6	9,1	0,0	4,6	0,0	13,7
Investitionen	1,0	0,1	0,2	0,0	1,3	1,5	0,1	0,5	0,0	2,1

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Segmentvermögens der Sunways AG:

	30.09.2011				31.12.2010			
	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Gesamt	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Segmentvermögen	64,9	15,8	22,5	103,2	70,9	5,2	19,0	95,0

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die folgenden Darstellungen zeigen die Überleitungsrechnungen der Summe der Segmentergebnisse (EBIT) zum Konzernergebnis sowie die Überleitung des Segmentvermögens zu den Konzern-Gesamt-Aktiva.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN DER SUMME DER SEGMENTERGEBNISSE (EBIT) ZUM KONZERNERGEBNIS

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
	Mio. €	Mio. €
Gesamt-EBIT (Segmente)	-11,8	4,0
Zinsergebnis	-0,4	-0,2
Ergebnis vor Steuern	-12,2	3,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,5	-1,1
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-8,7	2,7

Rundungsdifferenzen sind möglich.

	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
	Mio. €	Mio. €
Gesamt-EBIT (Segmente)	-21,6	13,7
Zinsergebnis	-1,0	-0,7
Ergebnis vor Steuern	-22,6	13,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6,6	-3,6
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-16,0	9,4

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DES SEGMENTVERMÖGENS ZU DEN KONZERN-GESAMT-AKTIVA

	30.09.2011	31.12.2010
	Mio. €	Mio. €
Summe Segmentvermögen	103,2	95,0
Liquide Mittel	2,1	13,8
Aktive latente Steuern	7,0	0,6
Steuerforderungen	1,1	3,2
Gesamt Aktiva	113,4	112,7

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Solarzellen. Seit Beginn des Jahres 2011 verfolgt die Sunways AG ein verändertes Geschäftsmodell mit dem Ziel, Sunways Solarzellen vorrangig in den eigenen Sunways Solarmodulen zu verwenden. Vor diesem Hintergrund hatte Sunways zu Beginn des Jahres die Herstellkooperation mit der chinesischen LDK Solar ausgebaut, die Ende 2010 begonnen worden war, um die Kostenvorteile der internationalen Arbeitsteilung zu nutzen. Dadurch wurden zusätzliche Modulkapazitäten verfügbar. Durch die ausgeweitete Nutzung von Sunways Solarzellen für eigene Solarmodule weist das Segment seitdem im Vergleich zu früheren Zeiträumen deutlich geringere Außenumsätze auf. Bei der Beistellung von Solarzellen für eigene Sunways Solarmodule werden Umsätze erst zum Zeitpunkt der Rücklieferung der Solarmodule ausgewiesen.

Aufgrund der anhaltend schwachen Nachfrage nach Solarmodulen und damit auch Solarzellen wurde im dritten Quartal 2011 eine Leistung von 12,1 Megawatt peak abgesetzt. Dies entspricht in etwa der Hälfte der im dritten Quartal 2010 abgesetzten Leistung (Q3/2010: 24,5 Megawatt peak). Der Umsatz im Segment Solarzellen verminderte sich von 27,9 Mio. € im Vergleichsquarter des Vorjahres auf 12,1 Mio. € im dritten Quartal 2011 (-56,6 %).

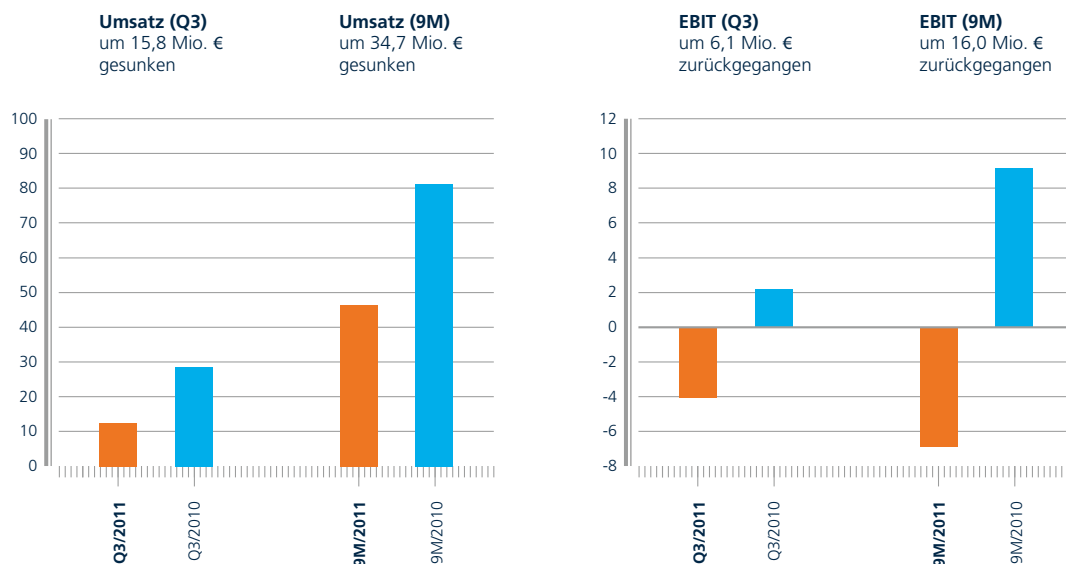
Wegen der schwachen Marktnachfrage wurde bei der Sunways Production GmbH in Arnstadt mit Beginn des Septembers erneut Kurzarbeit angeordnet. Auch am Standort Konstanz wurde die Produktion von Solarzellen kurzzeitig unterbrochen. Insgesamt produzierte die Sunways AG im Zeitraum Juli bis September 2011 Solarzellen mit einer Nominalleistung von 17,8 Megawatt peak. Dies entspricht 61 % der theoretischen Kapazität.

Der überwiegende Teil der produzierten Solarzellen wurde zur Herstellung von Sunways Solarmodulen an die LDK Solar geliefert. Die hiermit verbundenen Produktionsaufwendungen und Bestandsveränderungen werden verursachungsgerecht dem Zellsegment zugerechnet. Die entsprechenden Umsätze und auch die entsprechenden Ergebnisbeiträge werden jedoch erst zum Zeitpunkt des Modulrücklaufs verbucht. Die Innenumsätze zwischen dem Solarzell- und dem Solarmodulesegment betragen im dritten Quartal 2011 10,0 Mio. €.

Der Rohertrag hat sowohl unter der aktuellen, stark rückläufigen Preisentwicklung für Solarprodukte als auch unter der Kurzarbeit gelitten. Wegen des fortgesetzten Preisrückgangs hat Sunways außerdem zum Stichtag 30. September 2011 in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. € Wertberichtigungen auf Bestände vorgenommen und Drohverlustrückstellungen gebildet. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres drehte daher das Betriebsergebnis (EBIT) auf -4,0 Mio. € (Q3/2010: 2,1 Mio. €).

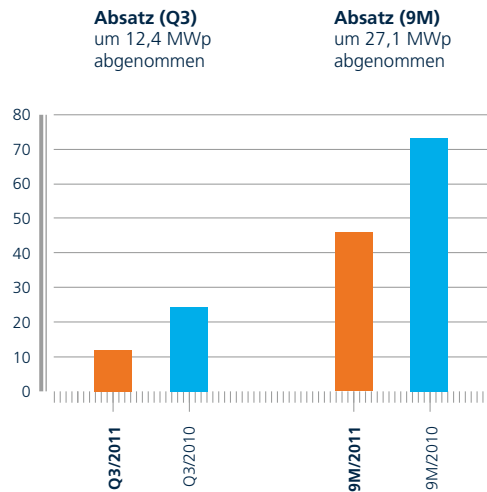
In den ersten neun Monaten des Jahres wurden Solarzellen mit einer Gesamtleistung von 45,9 Megawatt peak abgesetzt (9M/2010: 73,0 Megawatt peak). Gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres ging der Umsatz im Segment Solarzellen um 42,9 % auf 46,1 Mio. € zurück (9M/2010: 80,8 Mio. €). Die Innenumsätze mit dem Segment Solarmodule in den ersten drei Quartalen 2011 betragen 39,8 Mio. €. Aufgrund der bereits für das dritte Quartal erläuterten Umstände drehte das Betriebsergebnis (EBIT) in den ersten neun Monaten auf -6,9 Mio. €. Dies ist ein Rückgang um 16,0 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2010 (9M/2010: 9,1 Mio. €).

SOLARZELLEN: UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IN MIO. €



Rundungsdifferenzen sind möglich.

SOLARZELLEN: ABSATZENTWICKLUNG IN MWP



Rundungsdifferenzen sind möglich.

Solarmodule. Im dritten Quartal 2011 erzielte die Sunways AG im Segment Solarmodule bei einem Absatz von 11,4 Megawatt peak einen Umsatz von 14,0 Mio. €. Damit lag der Verkaufspreis für ein Watt Modulleistung – ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Leistungsklassen, Modulreihen und Absatzmärkte – rechnerisch bei durchschnittlich 1,23 €. Im dritten Quartal 2010 wurde bei einem annähernd identischen Absatz von 11,3 Megawatt peak noch ein Umsatz von 19,6 Mio. € erzielt. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wattleistung von 1,73 €. In diesem Vergleich zeigt sich der drastische Rückgang der Verkaufspreise für Solarmodule um rund 30 % innerhalb der letzten zwölf Monate. Ursachen für diese Entwicklung sind die unerwartet schwache Marktnachfrage im Verlauf der letzten Monate sowie die kontinuierlich weiter ausgebauten Produktionskapazitäten asiatischer Wettbewerber und damit hohen Angebotsvolumina.

Mit der im Jahr 2010 begonnenen Änderung des Geschäftsmodells hin zu einer Fertigung von Sunways Solarmodulen durch den Kooperationspartner LDK Solar in China konnten die Herstellungskosten im Segment deutlich reduziert werden. Dieser Kostenvorteil konnte sich jedoch in den vergangenen Monaten wegen des gleichzeitigen starken Verfalls der Marktpreise für Solarzellen und Solarmodule nicht in einer Verbesserung der Profitabilität niederschlagen. Verantwortlich dafür ist die Tatsache, dass zwischen dem Einkauf der Wafer bzw. der Produktion der Solarzellen und der Rücklieferung der verkaufsfähigen Solarmodule acht bis zehn Wochen Zeit vergehen. Bei dem starken Preisrückgang konnten die dann erzielbaren Verkaufspreise die Gestehungskosten nicht mehr decken. Zum Stichtag 30. September 2011 wurden außerdem Wertberichtigungen auf Bestände in Höhe von 3,8 Mio. € vorgenommen. Durch das Zusammenspiel der genannten Ursachen war die Rohmarge im Segment deutlich rückläufig; das Betriebsergebnis (EBIT) im dritten Quartal 2011 ging gegenüber dem Vergleichsquarter um 4,4 Mio. € auf -5,9 Mio. € zurück (Q3/2010: -1,5 Mio. €).

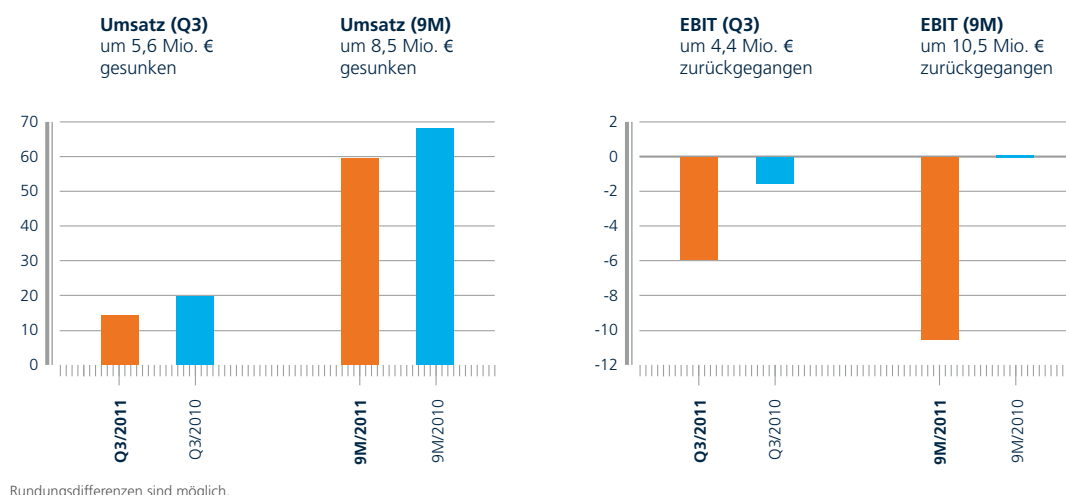
Mit 8,4 Mio. € wurden im dritten Quartal 2011 rund 60 % der Umsatzerlöse im Segment Solarmodule im europäischen Ausland erzielt. Dies entspricht dem Umsatzanteil im Vergleichsquarter des Vorjahres. Italien blieb mit einem Umsatz von 5,5 Mio. € der wichtigste Auslandsmarkt; allerdings ist auch hier der Umsatz gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres um 36 % zurückgegangen. Im Lauf des vergangenen Quartals nahmen die Auswirkungen der Schuldenkrise in Italien zu. Verunsicherung bei Investoren hinsichtlich der Verlässlichkeit von Förderzusagen auf der einen Seite und der Wirksamkeit angekündigter Sparmaßnahmen auf der anderen Seite hemmten die Nachfrage. Auch die Umsatzerlöse in Griechenland blieben weit hinter dem dritten Quartal 2010 zurück. Im Gegensatz dazu hat Sunways das Geschäft in Frankreich erfolgreich weiter ausgebaut. Im Vergleich zum Vorjahresquarter konnten die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2011 mit 1,6 Mio. € vervierfacht werden.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 konnte Sunways insgesamt Solarmodule mit einer Leistung von 44,8 Megawatt peak absetzen (9M/2010: 37,4 Megawatt peak). Dies entspricht einer Steigerung um 19,8 %. Darin enthalten ist auch Handelsware, auf die vor allem im ersten Quartal 2011 zurückgegriffen wurde, als die Herstellkooperation mit der LDK Solar für Sunways Solarmodule der Eco-Line anlief. Die Umsatzerlöse in den vergangenen drei Quartalen erreichten eine Höhe von 59,5 Mio. € (9M/2010: 68,0 Mio. €).

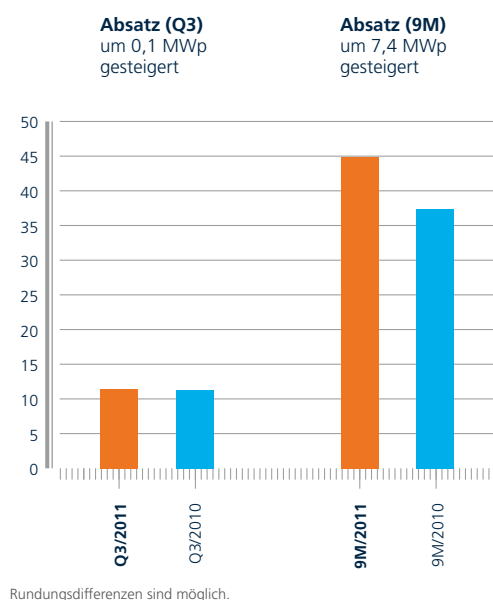
Im europäischen Ausland konnten in den ersten drei Quartalen 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 36,2 Mio. € erzielt werden. Dies entspricht einem Anteil von 61 % am Gesamtumsatz. Damit konnte die zurückhaltende Nachfrage in Deutschland ausgeglichen werden. Zu den stärksten europäischen Absatzmärkten für Sunways Solarmodule im bisherigen Verlauf des Jahres zählen Italien, Frankreich, die Schweiz und die Slowakei. Im selben Zeitraum des Vorjahres hatte der Umsatzanteil der Auslandsmärkte noch 28 % betragen. Die stärksten Auslandsmärkte im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren Italien, Griechenland und Liechtenstein gewesen.

Wegen des erheblichen Drucks auf die Marktpreise von Solarmodulen und durch die erforderlich gewordenen Wertberichtigungen zum Ende des dritten Quartals fiel das Betriebsergebnis im Segment in den ersten drei Quartalen 2011 auf -10,5 Mio. € (9M/2010: 0,0 Mio. €).

SOLARMODULE: UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IN MIO. €



SOLARMODULE: ABSATZENTWICKLUNG IN MWp



Solarinverter. Nach einem ungewöhnlich schwachen ersten Quartal aufgrund hoher Lagerbestände in den nachgelagerten Photovoltaik-Handelsstufen konnte der Absatz an Sunways Solarinvertoren im zweiten und dritten Quartal des Jahres wieder gesteigert werden. Im dritten Quartal wurde ein Absatz in Höhe von 38,9 Megawatt peak erzielt, 0,7 Megawatt peak mehr als im zweiten Quartal. Allerdings blieb der Absatz aufgrund der schwachen Nachfrage weit hinter dem Niveau des dritten Quartals 2010 (68,0 Megawatt peak) zurück. Etwa 50 % der abgesetzten Leistung im dritten Quartal 2011 wurden im Rahmen von OEM-Verträgen an Partnerunternehmen unter deren Namen ausgeliefert.

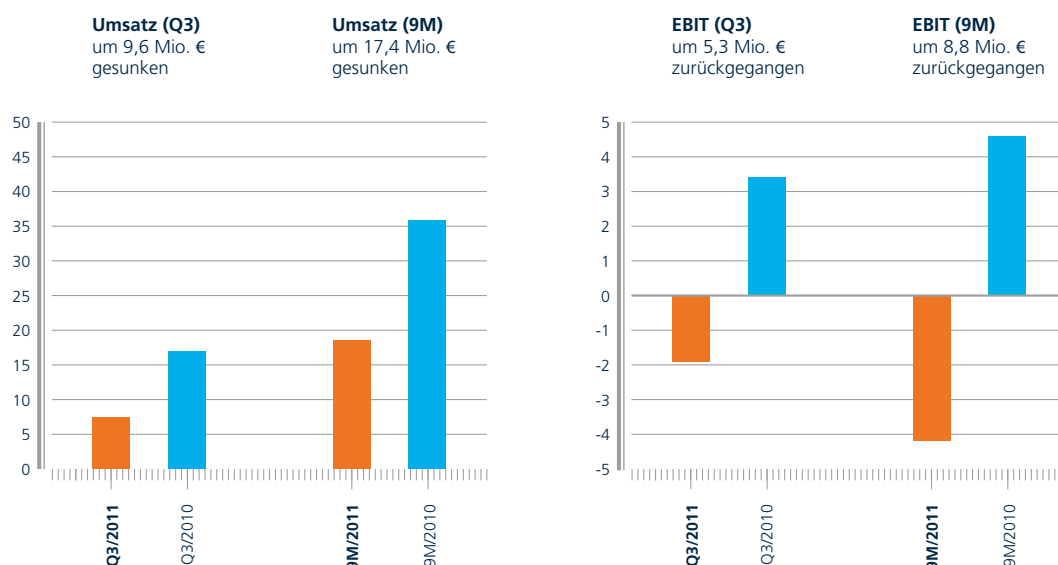
Im Vergleich zum Absatz sanken die erzielten Umsatzerlöse im dritten Quartal 2011 überproportional auf 7,3 Mio. € (Q3/2010: 16,9 Mio. €). In dieser Entwicklung zeigt sich, dass auch die Marktpreise für Wechselrichter aufgrund der zurückhaltenden Nachfrage zunehmend unter Druck geraten. Angesichts dieser Entwicklung wurde das vergangene Quartal mit einem negativen Betriebsergebnis (EBIT) von -1,9 Mio. € abgeschlossen. Im Vergleichsquarter des Vorjahres hatte Sunways in diesem Produktbereich bei starker Nachfrage und stabilen Preisen ein EBIT von 3,4 Mio. € erzielt.

Rund 81 % der Umsatzerlöse im abgelaufenen Quartal wurden in Deutschland realisiert. Im europäischen Ausland wurden Erlöse in Höhe von 1,4 Mio. € erzielt. Die größten Anteile entfielen dabei auf die Märkte Italien, Frankreich und Spanien. Im Vergleichsquarter des Vorjahres lag der Auslandsanteil bei rund 25 %; die wichtigsten Märkte für Sunways Solarinverter waren damals Spanien, Italien, Tschechien und Österreich.

Im Verlauf der ersten neun Monate des Jahres 2011 führten der absatzschwache Jahresbeginn und die unerwartet schwache Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen vonseiten der Verbraucher und Investoren dazu, dass der Absatz an Sunways Solarinvertoren – gemessen an der verkauften Leistung – von 145,0 Megawatt peak (30. September 2010) auf 89,7 Megawatt peak zum 30. September 2011 abnahm. Aufgrund der zunehmend auch bei Wechselrichtern fallenden Marktpreise und des höheren Anteils an OEM-Geräten sank der in den ersten neun Monaten erzielte Umsatz stärker als der Absatz auf 18,4 Mio. € (9M/2010: 35,8 Mio. €). Die niedrigere Rohertragsmarge im Segment resultierte zum 30. September 2011 in einem negativen Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von -4,2 Mio. € (9M/2010: 4,6 Mio. €).

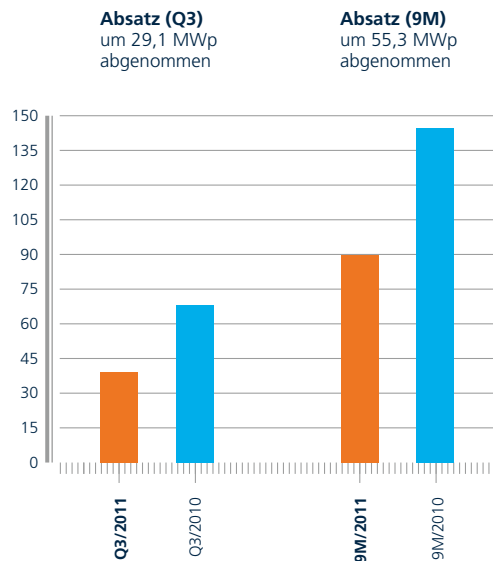
Im Vergleich zum dritten Quartal trugen die Auslandserlöse in den ersten neun Monaten des Jahres rund 22 % zum Gesamtumsatz im Segment bei. Mit 4,0 Mio. € wurde in den europäischen Auslandsmärkten rund die Hälfte der im Vorjahr erwirtschafteten Erlöse erzielt (9M/2010: 8,1 Mio. €). Davon wurde wiederum mehr als die Hälfte in Italien realisiert. In den ersten neun Monaten des Vorjahres war Spanien mit 3,7 Mio. € noch der stärkste Auslandsmarkt für Sunways Solarinverter.

SOLARINVERTER: UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IN MIO. €



Rundungsdifferenzen sind möglich.

SOLARINVERTER: ABSATZENTWICKLUNG IN MWp



Rundungsdifferenzen sind möglich.

Technologie und Produkte.

Die Sunways AG entwickelt und produziert an den Standorten Konstanz und Arnstadt hocheffiziente Photovoltaik-Produkte. Sunways Komponenten und Komplettsysteme zeichnen sich durch höchste Qualität und außergewöhnliches Design aus. Darüber hinaus bieten wir maßgeschneiderte Lösungen, z. B. für die Integration von Solartechnologie in moderne Architektur. Innovative Konzepte für gebäudeintegrierte Photovoltaik verbinden umweltfreundliche Energiegewinnung mit höchsten Ansprüchen an Ästhetik und Wohnkomfort.

Neue Zertifikate für Sunways Solarinverter. Der internationale Vertrieb von Photovoltaik-Produkten stellt höchste Ansprüche. So benötigen z. B. Wechselrichter eine Zertifizierung entsprechend den Vorschriften der jeweiligen Zielmärkte, bevor sie an das dortige Stromnetz angeschlossen werden dürfen. Sunways konnte im dritten Quartal die Zertifizierung von Sunways Solarinvertoren verschiedener Geräteserien für weitere Länder erfolgreich abschließen. Die AT- und NT-Serie sind nun auch für das Vereinigte Königreich zertifiziert. Damit kann Sunways die dort erwartete Nachfrage im Segment kleinerer Aufdachanlagen bedienen. Außerdem liegen neue Zertifikate für weitere Länder der Europäischen Union vor: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Griechenland, die Niederlande, die Slowakei, Slowenien, Tschechien und Portugal. Damit ist ein problemloser Netzanschluss in diesen Ländern gewährleistet. Auch für Nicht-EU-Länder (Türkei, Australien, Israel) liegen neue Zertifikate vor. Sunways Solarinverter werden mit einer Länderliste der verfügbaren Zertifikate ausgeliefert. Diese integrierte Länderliste ermöglicht es, das Installationsland einfach per Knopfdruck festzulegen.

„Made in Europe.“ In Italien erhalten Betreiber von Photovoltaik-Anlagen bis Dezember 2012 eine um 10 % höhere Förderung, sofern die in der Anlage verbauten Komponenten – von unabhängiger Stelle bestätigt – zu mindestens 60 % in der Europäischen Union hergestellt wurden. Sunways erfüllt diese Vorgaben bei den Solarmodulen der Eco-Line. Der TÜV Rheinland hat die Sunways Solarmodule SM 245M und SM 240U entsprechend den Richtlinien der GSE, der italienischen Regulierungsbehörde, als „Made in Europe“ zertifiziert. Die in den Solarmodulen eingesetzten hocheffizienten Solarzellen werden bei der Sunways Production GmbH in Arnstadt produziert. Der Einbau der Sunways Solarzellen in Sunways Solarmodule erfolgt im Auftrag des Unternehmens außer Haus, jedoch unter Beachtung von Sunways Qualitätskriterien. Auch Sunways Solarinverter stammen bezüglich Produktdesign, Montage und Qualitätstests aus europäischen Produktionsstandorten.

Messeaktivitäten im dritten Quartal. Sunways nutzt regelmäßig sowohl internationale Photovoltaik-Messen wie die 26. EU PVSEC, die vom 05. bis 09. September 2011 in Hamburg stattfand, als auch regionale Veranstaltungen, um das Unternehmen und seine Produkte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die PVSEC in Hamburg wurde in diesem Jahr von rund 4.500 Wissenschaftlern besucht, die sich über die neuesten Entwicklungen informierten. Als einer von 999 Ausstellern präsentierte Sunways seine aktuellen Produkte den rund 40.000 Messebesuchern.

Als Mitglied der „Initiative Erfurter Kreuz“ hat Sunways im vergangenen Quartal an der Veranstaltung „Industrie erleben“ in Arnstadt teilgenommen. Mitarbeiter der Sunways Production GmbH informierten die Besucher zum Thema Solarenergie, über Produkte und Lösungen des Unternehmens sowie Ausbildungs- und Karrierechancen bei Sunways. Die „Initiative Erfurter Kreuz“ hat das Ziel, die weitere Entwicklung dieses Wirtschaftsstandorts in Thüringen zu fördern.

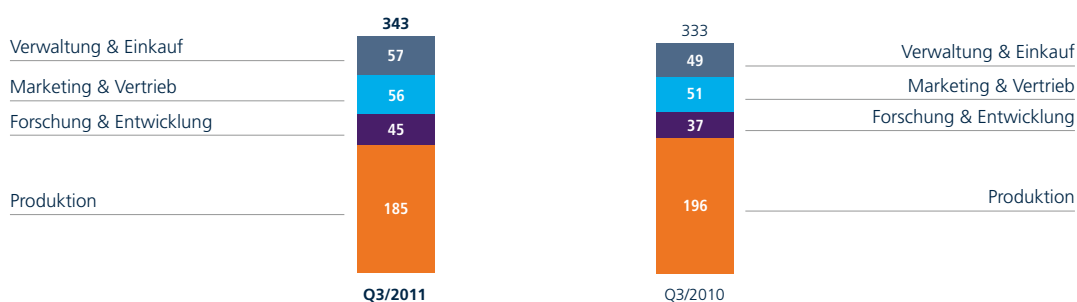
Intelligente Photovoltaik-Lösungen zeigte Sunways auch auf der Insel Mainau im Rahmen einer Fachtagung mit Verbrauchermesse unter dem Titel „Moderne Energien 2011“. Am Stand von Sunways konnten sich die Besucher über das Unternehmen, seine hocheffizienten Photovoltaik-Komponenten in ausgezeichnetem Design sowie über innovative Produkte für die gebäudeintegrierte Photovoltaik (GIPV) informieren.

Personal- und Sozialbereich.

Am 30. September 2011 beschäftigte die Sunways AG 343 fest angestellte Mitarbeiter und 20 Auszubildende. Zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres lag die Beschäftigtenzahl bei 333 Mitarbeitern und 18 Auszubildenden. Die Zahl der fest angestellten Beschäftigten hat sich damit innerhalb eines Jahres um zehn Mitarbeiter (+3 %) erhöht. Im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals 2011 ist die Zahl der Beschäftigten bei der Sunways AG leicht um drei Mitarbeiter zurückgegangen.

Folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Mitarbeiter nach Funktionsbereichen (ohne Berücksichtigung von Vorstand und Auszubildenden).

MITARBEITER NACH BEREICHEN



Der Ausbau des Personalbestands im Sunways Konzern erfolgte am Standort Konstanz in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Marketing und Vertrieb sowie Verwaltung und Einkauf. Die Sunways AG ist eines der führenden Unternehmen für Solartechnologie. Um Innovationskraft und Qualität der Produkte weiter zu stärken, wurde der Bereich Forschung und Entwicklung im Vergleich zum Ende des dritten Quartals des Vorjahres um acht Mitarbeiter verstärkt. Schwerpunkte waren die Entwicklungsabteilungen für Solarzellen und Solarinverter. Der Ausbau des Bereichs Verwaltung und Einkauf betraf hauptsächlich Funktionen im Einkauf und Supply-Chain-Management.

Der Zahl der Beschäftigten im Vertriebsbereich erhöhte sich von Oktober 2010 bis September 2011 in Summe um fünf Personen; vor allem der Kundenservice und das Auslandsgeschäft wurden weiter verstärkt. Im Auslandsgeschäft waren zum Ende des dritten Quartals 2011 insgesamt 18 Mitarbeiter beschäftigt. Zum selben Zeitpunkt des Vorjahres lag die Zahl der Beschäftigten hier noch bei 13 Personen.

Wegen der fortgesetzt schwachen Nachfrageentwicklung nach Solarzellen und Solarmodulen wurde bei der Sunways Production GmbH in Arnstadt mit Beginn des Septembers erneut Kurzarbeit angeordnet. Wie bereits im zweiten Quartal wurde darauf geachtet, diese Maßnahme für die Mitarbeiter so verträglich wie möglich zu gestalten; dazu wurden regelmäßig Einsatzmöglichkeiten in anderen Unternehmensbereichen geprüft. Auch in Konstanz wurde die Produktion von Solarzellen kurzzeitig unterbrochen. Insgesamt sank die Auslastung der Zellproduktion im dritten Quartal 2011 dadurch auf 61 % der theoretischen Kapazität.

Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings.

Aktienbesitz von Organmitgliedern. Nachfolgende Übersicht zeigt den Besitz des Vorstands und des Aufsichtsrates an Sunways Aktien zum 30. September 2011.

Vorstand	Aktien per 30.09.2011
Michael Wilhelm, Vorsitzender	2.000
Roland Burkhardt	1.780.345
Jörg von Strom	2.500
Jürgen Frei	1.500
Aufsichtsrat	
Otto Mayer, Vorsitzender	750.000
Andreas Görwitz	10.000
Thomas Nordmann	6.000

Directors' Dealings. Gemäß § 15 a WpHG haben Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, und Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Verbindung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien des Emittenten oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) innerhalb von fünf Werktagen mitzuteilen, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte insgesamt den Betrag von 5.000 € bis zum Ende des Kalenderjahres übersteigt.

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Directors' Dealings gemeldet.

Chancen und Risiken.

Im ersten Halbjahr 2011 blieb die Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen und Photovoltaik-Komponenten in den europäischen Märkten deutlich hinter den Erwartungen zurück und konnte auch im dritten Quartal nicht an Dynamik gewinnen. In Deutschland haben anhaltende politische Diskussionen hinsichtlich der zukünftigen Rolle der Photovoltaik im Energiemix und die seit Mitte letzten Jahres beschleunigte Absenkung der Einspeisevergütung private Verbraucher und Investoren in große Anlagen zusätzlich verunsichert. Die Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise sowie auch dort zurückgeführte Förderangebote führten in fast allen europäischen Auslandsmärkten ebenfalls zu einem zurückhaltenden Investitionsverhalten.

Der seit Anfang des Jahres herrschende Druck auf die Marktpreise von Photovoltaik-Produkten hat sich im dritten Quartal weiter verschärft. Insbesondere bei der Preisentwicklung von Solarzellen und Solarmodulen werden die Auswirkungen der Nachfrageschwäche und des Angebotsüberhangs infolge hoher Kapazitäten durch die aggressiv gepreisten Produkte chinesischer Wettbewerber verstärkt. Eine Abnahme des Drucks auf die Verkaufspreise ist aktuell nicht zu erwarten. Besonders herausfordernd sind die Marktbedingungen für Unternehmen wie die Sunways AG, die wesentliche Wertschöpfungsanteile in Deutschland erbringen.

Der Ende Oktober vereinbarte Schuldenschnitt für Griechenland und der deutlich ausgebaute Euro-Rettungsfonds EFSF wurden weltweit an den Börsen und in den Märkten sehr positiv aufgenommen. Auf der anderen Seite stehen jedoch höhere Eigenkapitalanforderungen an die Banken und eine damit möglicherweise verbundene Zurückhaltung bei der Bereitstellung von Krediten für Anlageinvestoren. Die wechselnden Ankündigungen der griechischen Regierung und die unklare politische Entwicklung im Land haben dagegen die Unsicherheit an den Finanzmärkten hinsichtlich der weiteren Entwicklung im Euro-Raum wieder erhöht. In den letzten Tagen hat sich darüber hinaus durch den angekündigten Rücktritt der Regierung die politische Situation in Italien verschärft; dies hatte eine zusätzliche Verunsicherung der Finanzmärkte zur Folge. Damit ist derzeit in hohem Maße unklar, welche Effekte die von der Europäischen Union eingeleiteten Maßnahmen kurz- und mittelfristig auf die Verbraucherstimmung in Europa haben werden bzw. inwieweit die nationalen Regierungen durch gezielte Konjunkturmaßnahmen wieder verstärkt in regenerative Energien investieren können und werden.

Sunways hat die letzten drei Quartale in Folge mit Verlusten aus dem operativen Geschäft abgeschlossen. Bei fortgesetzt negativer Ergebnisentwicklung würde sich das im Geschäftsbericht des Jahres 2010 beschriebene Liquiditätsrisiko im ersten Halbjahr 2012 erhöhen. Die Eigenkapitalquote der Sunways AG von über 50 % ist jedoch Ausdruck einer tragfähigen Bilanz; zudem bewegt sich das Unternehmen unverändert im Rahmen der verfügbaren Kreditlinien.

Im Berichtszeitraum ergaben sich ansonsten im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2010 und dem Bericht zum zweiten Quartal 2011 beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen.

Aussichten für das Gesamtjahr 2011.

Auch im dritten Quartal 2011 kam es nicht zu der noch in den Sommermonaten erwarteten Erholung der Nachfrage auf den europäischen Photovoltaikmärkten. Durch den anhaltenden Angebotsüberhang blieben die Verkaufspreise weiter unter Druck. Die negative Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2011 ist vor allem eine Folge der preisbedingt sinkenden Rohmargen, insbesondere im Segment Solarmodule. In den letzten zwölf Monaten sind alleine die erzielbaren Verkaufspreise für Solarmodule um mehr als 30 % gefallen.

Wegen der unverändert anhaltenden schwierigen Rahmenbedingungen rechnen wir auch für das vierte Quartal 2011 mit einem negativen Betriebsergebnis. Wir gehen davon aus, dass im Segment Solarmodule trotz der vorgenommenen Wertberichtigungen nur eine geringe Marge zu erzielen sein wird. Auch in der Entwicklung des Segments Solarinverter werden sich die aktuellen Marktverhältnisse widerspiegeln; allerdings rechnen wir hier mit einer positiven Marge beim Betriebsergebnis. Im Segment Solarzellen wird sich die Produktion im vierten Quartal überwiegend in Kurzarbeit befinden.

Die Preisentwicklung auf den europäischen Photovoltaikmärkten im Verlauf des Jahres 2011 wird bei der Sunways AG in einer deutlich rückläufigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr resultieren. Wegen der signifikant von den Planungen abweichenden Nachfrageprognose hatte Sunways bereits im Frühjahr die ursprünglichen Umsatz- und Ergebniserwartungen für das Geschäftsjahr 2011 zurückgenommen. Auf der Grundlage der ersten drei Quartale und der getroffenen Einschätzungen für die restlichen Wochen erwartet Sunways für das Geschäftsjahr 2011 nun einen Umsatz von 100 Mio. € bis 120 Mio. €. Für das Betriebsergebnis (EBIT) ist im vierten Quartal voraussichtlich erneut ein Verlust im niedrigen zweistelligen Millionenbereich zu erwarten.

Das Management der Sunways AG ist daher intensiv darauf fokussiert, die Profitabilität des Unternehmens wieder herzustellen und nachhaltig zu sichern. Weitere negative Effekte auf die Ergebnis- und Liquiditätslage sollen begrenzt werden. Alle bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Sicherstellung der Liquidität werden daher nochmals forciert. Ergänzende Projekte zur Überprüfung und eventuellen Anpassung des Geschäftsmodells wurden zudem bereits gestartet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung dieser Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

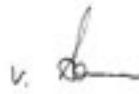
Konstanz, 14. November 2011



Michael Wilhelm
Vorstandsvorsitzender –
Strategie und Finanzen



Roland Burkhardt
Mitglied des Vorstands –
Technologie, Forschung
und Entwicklung



Jörg v. Strom
Mitglied des Vorstands –
Einkauf, Produktion
und Supply Chain



Jürgen Frei
Mitglied des Vorstands –
Vertrieb und Marketing

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2011

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011.

Aktiva	Anhang	30.09.2011	31.12.2010
		Nr.	Mio. €
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	C.1.	2,1	13,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.2.	6,8	5,6
Vorräte	C.3.	45,0	31,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	C.2.	0,3	0,4
Abgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	C.2.	3,4	7,3
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		57,6	58,5
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	C.4.	34,0	37,4
Immaterielle Vermögenswerte	C.5.	1,2	1,4
Finanzanlagen		0,1	0,1
Geschäfts- oder Firmenwert		0,0	0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	C.6.	13,5	14,6
Latente Steuern	C.7.	7,0	0,6
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		55,8	54,1
Aktiva, gesamt		113,4	112,7
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	C.8.	18,1	3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.9.	13,9	11,1
Erhaltene Anzahlungen		0,1	0,2
Rückstellungen	C.9.	5,9	7,1
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	C.9.	0,1	2,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	C.9.	0,6	0,5
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	C.12.	1,8	1,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		40,6	26,2
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	C.10.	3,8	6,2
Sonstige langfristige Abgrenzungsposten und Verbindlichkeiten	C.11.	3,8	2,8
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	C.12.	7,4	8,8
Latente Steuern		0,4	0,5
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		15,4	18,3
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	C.13.	11,6	11,6
Kapitalrücklage	C.13.	37,6	37,5
Einbehaltene Ergebnisse		8,1	19,3
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		0,2	-0,2
Konzerner Eigenkapital		57,5	68,2
Passiva, gesamt		113,4	112,7

Rundungsdifferenzen sind möglich.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011.

	Anhang	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
	Nr.	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	D.1.	23,3	58,3	84,2	167,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	D.2.	-2,7	4,9	15,5	5,7
Gesamtleistung		20,6	63,2	99,7	172,9
Sonstige betriebliche Erträge	D.3.	1,4	0,6	3,8	2,0
Materialaufwand		-23,7	-48,6	-94,0	-128,9
Personalaufwand	D.4.	-4,0	-4,2	-12,5	-13,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	D.5.	-1,6	-1,6	-4,9	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.6.	-4,4	-5,4	-13,7	-14,7
Beteiligungserträge		0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis (EBIT)		-11,8	4,0	-21,6	13,7
Zinserträge		0,0	0,0	0,0	0,1
Zinsaufwendungen	D.7.	-0,4	-0,2	-1,0	-0,8
Ergebnis vor Steuern		-12,2	3,8	-22,6	13,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.8.	3,5	-1,1	6,6	-3,6
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	D.9.	-8,7	2,7	-16,0	9,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	D.10.	0,0	0,0	4,9	-1,1
Konzernüberschuss/-fehlbetrag		-8,7	2,7	-11,1	8,3
davon Anteil der Aktionäre der Sunways Aktiengesellschaft		-8,7	2,7	-11,1	8,3
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert)	F.	-0,75	0,24	-1,39	0,81
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert)	F.	0,00	0,00	0,43	-0,09
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	F.	-0,75	0,24	-0,96	0,72
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien		11.588.613	11.588.613	11.588.613	11.588.613

Rundungsdifferenzen sind möglich.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011.

	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-8,7	2,7	-11,1	8,3
Veränderung des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge-Accounting	0,4	-0,1	0,4	0,0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-8,3	2,6	-10,7	8,3

Rundungsdifferenzen sind möglich.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011.

	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
	Mio. €	Mio. €
Laufende Geschäftstätigkeit		
Betriebsergebnis (EBIT)	-21,6	13,7
Abschreibungen	4,9	4,7
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-2,1	-1,4
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte, Abgrenzungsposten	3,3	9,2
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	-13,7	-19,2
Zunahme /Abnahme (-) der Lieferantenverbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen sowie anderer Verbindlichkeiten	3,6	-8,9
Ertragsteuern	-1,9	0,0
Gezahlte Zinsen	-0,8	-0,8
Erhaltene Zinsen	0,0	0,1
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten insgesamt	-28,3	-2,6
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Anlagevermögen	-1,3	-2,1
Einzahlungen aus Investitionszulagen/-zuschüsse	0,6	0,8
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten anderer Unternehmen	5,0	-1,1
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit insgesamt	4,3	-2,4
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus langfristigen Bankdarlehen	-1,1	-0,8
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus kurzfristigen Bankdarlehen	14,9	-1,4
Auszahlungen (-) aus sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	-1,5	-3,2
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit insgesamt	12,3	-5,4
Netto-Zufluss/-Abfluss (-) flüssiger Mittel	-11,7	-10,4
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	13,8	21,9
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	2,1	11,5
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	2,1	11,5

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS VOM 01. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Einbehaltene Ergebnisse	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Derivative Finanz- instrumente	Konzern- eigenkapital
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01.01.2010	11,6	37,3	9,9	-0,3	58,6
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	8,3	0,0	8,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30.09.2010	11,6	37,4	18,2	-0,3	67,0
01.01.2010	11,6	37,3	9,9	-0,3	58,6
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
Konzernüberschuss	0,0	0,0	9,3	0,0	9,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
31.12.2010	11,6	37,5	19,3	-0,2	68,2
01.01.2011	11,6	37,5	19,3	-0,2	68,2
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Konzernüberschuss	0,0	0,0	-11,1	0,0	-11,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
30.09.2011	11,6	37,6	8,1	0,2	57,5

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2011 (ANHANG).

A. Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen.

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Sunways AG und deren Tochterunternehmen (nachfolgend kurz „Sunways“ oder Konzern). Sunways erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Millionen Euro (Mio. €) aufgestellt. Sunways ist ein in Deutschland ansässiges, überwiegend in Deutschland und Europa tätiges Unternehmen in der Photovoltaik-Industrie.

Die Konzernbilanz zum 30. September 2011, die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für die neun Monate zum 30. September 2011 und 2010, die Gesamtergebnisrechnung für die neun Monate zum 30. September 2011 und 2010, die Konzernkapitalflussrechnung für die neun Monate zum 30. September 2011 und 2010, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die neun Monate zum 30. September 2011 und 2010 sowie der Anhang, der der Erläuterung dient, wurden für den Konzernzwischenabschluss erstellt. Der Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Er enthält nicht sämtliche Angaben, die für den Konzernabschluss am Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem von Sunways für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewendet wurden. Zusätzlich wurden die ab dem 01. Januar 2011 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Die ab dem neuen Geschäftsjahr zum 01. Januar 2011 neu anzuwendenden Standards und Interpretationen führen zu keinen wesentlichen Änderungen in der Bilanzierung und Bewertung.

Noch nicht umgesetzte kürzlich veröffentlichte Rechnungslegungsverlautbarungen:

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB mit IFRS 10, Konsolidierte Abschlüsse, IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, und Folgeänderungen zu IAS 27, Einzelabschlüsse (geändert 2011), und IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (geändert 2011), seine Verbesserungen von Rechnungslegungs- und Angabevorschriften zu den Themen Konsolidierung, außerbilanzielle Aktivitäten und gemeinschaftliche Vereinbarungen.

IFRS 10 ersetzt die Regelungen zu konsolidierten Abschlüssen in IAS 27, Konzern- und Einzelabschlüsse, und außerdem SIC 12, Konsolidierung Zweckgesellschaften. IFRS 11 ersetzt IAS 31, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen, und SIC 13, Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. IFRS 12 ersetzt Angabevorschriften aus IAS 27, Konzern- und Einzelabschlüsse, IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen, und IAS 31, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen.

Ausgehend von den derzeit anzuwendenden Grundsätzen regelt IFRS 10 anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Die Verlautbarung bietet zusätzlich Leitlinien zur Auslegung des Beherrschungsbegriffs in Zweifelsfällen.

IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und knüpft dabei an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen statt an ihrer rechtlichen Form an. IFRS 11 klassifiziert gemeinschaftliche Vereinbarungen in zwei Gruppen: gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Gemäß IFRS 11 hat ein Partnerunternehmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit die seinem Anteil entsprechenden Vermögenswerte und Schulden (und entsprechenden Erträge und Aufwendungen) zu bilanzieren. Ein Partnerunternehmen eines Gemeinschaftsunternehmens hat seine Beteiligung nach der Equity-Methode zu bilanzieren.

IFRS 12 regelt als neue und umfassende Verlautbarung die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten. Es sind Angaben zu machen, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, das Wesen der Beteiligung an anderen Unternehmen, die damit verbundenen Risiken und die Auswirkungen dieser Beteiligungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen.

IAS 27 (geändert 2011) enthält infolge der Veröffentlichung der neuen Verlautbarung IFRS 10 nur noch Regelungen zu den Einzelabschlüssen.

Entsprechend dem geänderten IAS 28 hat ein Unternehmen eine Beteiligung oder einen Teil einer Beteiligung in einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen als zur Veräußerung bestimmt zu bilanzieren, soweit die einschlägigen Kriterien erfüllt sind. Ein verbleibender Teil an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, der nicht als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert ist, muss bis zum Abgang des als zur Veräußerung bestimmt klassifizierten Teils nach der Equity-Methode bilanziert werden.

IFRS 10, 11, 12 und die Folgeänderungen zu IAS 27 und IAS 28 sind erstmals für am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 10, 11, 12 und die Folgeänderungen zu IAS 27 und IAS 28 sind noch nicht durch die EU in europäisches Recht übernommen worden. Das Unternehmen prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss und wird den Zeitpunkt der Erstanwendung festlegen.

Im Mai 2011 wurde vom IASB IFRS 13, Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, veröffentlicht. Die neue Verlautbarung regelt nicht, inwieweit bestimmte Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, sondern definiert lediglich den Begriff beizulegender Zeitwert und vereinheitlicht die Angabepflichten für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert. Die Regelung tritt für am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahre in Kraft. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. IFRS 13 ist noch nicht durch die EU in europäisches Recht übernommen. Sunways prüft derzeit die Auswirkungen der Vorschrift und wird den Zeitpunkt der Erstanwendung festlegen.

Das IASB hat im Juni 2011 IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, veröffentlicht. Der geänderte IAS 19 schafft den Korridor-Ansatz ab und verlangt eine Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis. Die Verlautbarung ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig worden. Sunways erwartet von dieser Änderung keine Auswirkungen auf das Unternehmen.

Das IASB hat in 2011 eine Reihe weiterer Verlautbarungen veröffentlicht, die keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von Sunways haben.

Die gemäß IFRS 8, Operative Segmente, vorgenommene Einteilung der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft in die in der Berichterstattung ausgewiesenen Segmente erfuhr im Berichtszeitraum keine Änderung. Die Einteilung erfolgt unverändert zum Vorjahr in die nachfolgenden drei Produktbereiche:

Der Produktbereich Solarzellen umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Solarzellen mit den beiden Produktionsstätten in Konstanz und Arnstadt sowie die damit in Zusammenhang stehenden Aktivitäten.

Der Produktbereich Solarmodule beinhaltet die Aktivitäten in der Herstellung, im Handel und Vertrieb von Solarmodulen, einschließlich deren Montage.

Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb sowie die Montage von Solarinvertern sind im Produktbereich Solarinverter zusammengefasst.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der vorliegende Konzernzwischenabschluss alle üblichen laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten angegebenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher, nicht in der europäischen Währungsunion verteilter Währungen entwickelten sich wie folgt:

Währungen	ISO-Code	Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag		
		30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
US-Dollar	USD	1,3503	1,3362	1,3648
Schweizer Franken	CHF	1,2170	1,2504	1,3287

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. Angaben zum Konsolidierungskreis und den -methoden.

In den Konzernabschluss werden neben der Sunways AG sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Sunways AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder deren Finanz- oder Geschäftspolitik durch die Sunways AG bestimmt wird. Zum 30. September 2011 ergaben sich gegenüber dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 keine Änderungen beim Konsolidierungskreis.

Wesentliche konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge und die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Leistungen werden eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen insoweit vorgenommen, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz.

1. Liquide Mittel.

	30.09.2011	31.12.2010
	Mio. €	Mio. €
Liquide Mittel	2,1	13,8

Der Rückgang der liquiden Mittel um 11,7 Mio. € steht im Zusammenhang mit dem, insbesondere durch die Änderung des Geschäftsmodells bedingten Anstieg des Nettoumlaufvermögens in den ersten neun Monaten dieses Geschäftsjahres.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte.

	30.09.2011	31.12.2010
	Mio. €	Mio. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,8	5,6
Finanzielle Vermögenswerte		
Kurzfristiger Anteil aus Finanzforderungen	0,0	0,1
Forderungen aus Derivaten	0,3	0,3
Sonstige Vermögenswerte		
Umsatzsteuerforderungen	1,0	3,2
Geleistete Anzahlungen	1,8	3,2
Fördermittel	0,1	0,6
Übrige	0,5	0,4
Zwischensumme	3,7	7,7
Gesamt	10,5	13,4

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 1,2 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen stichtagsbedingt. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben nahezu unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2010 und betragen 1,6 Mio. €.

Die Fördermittel beinhalten Zuschüsse zu Forschungsprojekten in Höhe von 0,1 Mio. €.

3. Vorräte.

	30.09.2011	31.12.2010
	Mio. €	Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6,1	9,2
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1,2	1,2
Fertigerzeugnisse und Waren	37,7	20,9
Gesamt	45,0	31,3

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Vorräte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 13,7 Mio. € erhöht.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zum 30. September 2011 auf 6,1 Mio. € reduziert. Nach dem zwischenzeitlichen Anstieg zum 31. März 2011 verringerten sich diese Bestände im dritten Quartal um weitere 2,2 Mio. €. Die Reduzierung war im Wesentlichen durch die Kurzarbeit an den Zellfertigungsstätten Konstanz und Arnstadt und dem damit einhergehenden geringeren Bedarf an Wafern möglich.

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen bewegen sich nahezu unverändert zum 31. Dezember 2010 bei 1,2 Mio. €.

Nach einer Erhöhung der Fertigerzeugnisse und Waren zum 31. März 2011 auf 51,5 Mio. € konnten die Bestände zum 30. September 2011 wieder auf 37,7 Mio. € reduziert werden. Im ersten Quartal ergab sich bedingt durch die mit der Veränderung des Geschäftsmodells verbundene Neuaufnahme der Lohnfertigung von Modulen in China und die damit einhergehenden, zeitlich längeren Lieferketten einerseits sowie durch eine schwache Marktnachfrage andererseits eine Bestandserhöhung in den Segmenten Solarzellen und Solarmodule. Im zweiten Quartal konnten diese Bestände um 11,0 Mio. € verringert werden, im Wesentlichen aufgrund einer gegenüber dem Vorquartal verbesserten Nachfrage nach Modulen. Im dritten Quartal wurden weitere 2,0 Mio. € an fertigen Erzeugnissen und Waren reduziert, was sich durch geringere Preise für Zellen und Module begründen lässt. Aufgrund der Modulherstellkooperation liegt der Zell- und Modulbestand dennoch auf einem höheren Niveau als im Vorjahr. Ebenfalls gestiegen sind die Bestände an Solarinvertoren. Die Ursache dafür war die aufgrund der allgemein schwachen Marktnachfrage ausgewiesene sehr zurückhaltende Nachfrage im Segment Solarinverter, die im ersten Quartal 2011 zu einem Aufbau der Bestände an Invertoren um 2,7 Mio. € führte, der im zweiten und dritten Quartal 2011 nur zum Teil kompensiert werden konnte.

Möglichen Bestandsrisiken bei den Vorräten wurde durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

4. Sachanlagen.

Wesentliche Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen Ersatzinvestitionen am Standort Konstanz sowie Anpassungen der Produktionsanlage in Arnstadt. Weitere Zugänge ergaben sich im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

5. Immaterielle Vermögenswerte.

Zum 30. September 2011 betragen die aktivierten Entwicklungsleistungen insgesamt 0,8 Mio. €. Im Berichtszeitraum wurden gemäß IAS 38 Entwicklungskosten für neue Produkte in Höhe von 0,03 Mio. € aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten entfallen vornehmlich auf die Weiterentwicklung und Ergänzung der Solarinverter-Produktfamilie. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen in den ersten neun Monaten 2011 0,4 Mio. €.

Bei den übrigen Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

6. Sonstige langfristige Vermögenswerte.

Bei den sonstigen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich um geleistete Anzahlungen auf Vorräte aus langfristigen Lieferverträgen.

7. Latente Steuern.

Unter dieser Position werden aktive latente Steuern auf bestehende Verlustvorträge, auf eliminierte Zwischengewinne, auf Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten sowie auf Drohverluste ausgewiesen.

8. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten.

	30.09.2011	31.12.2010
	Mio. €	Mio. €
Kurzfristiger Anteil der Bankverbindlichkeiten	16,4	1,4
Kurzfristiger Anteil von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1,6	1,7
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten – im Hedge-Accounting	0,1	0,2
Verbindlichkeiten aus eingebetteten Derivaten	0,0	0,1
Gesamt	18,1	3,4

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Vom Anteil der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten entfallen 1,4 Mio. € auf den kurzfristigen Teil von langfristigen Bankdarlehen. 15,0 Mio. € entfallen auf laufende Kontokorrentkredite. Die von mehreren Banken gewährten Kreditlinien der Sunways AG betragen zum 30. September 2011 20,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 12,5 Mio. €).

9. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum 30. September 2011 im Wesentlichen stichtagsbedingt um 2,8 Mio. € auf 13,9 Mio. € angestiegen.

Zum Bilanzstichtag bestanden Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von 7,1 Mio. €.

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten, Gewährleistungen, ausstehende Lizenzzahlungen sowie drohende Verluste aus Abnahmeverpflichtungen. Sie sind im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 1,2 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang resultiert vor allem aus geringeren Rückstellungen für Personalkosten und Lizenzgebühren sowie einer Abnahme der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

	30.09.2011	31.12.2010
	Mio. €	Mio. €
Personalaufwand	1,3	2,5
Gewährleistungen	1,3	1,0
Lizenzgebühren	0,9	1,6
Drohende Verluste aus Abnahmeverpflichtungen	0,8	0,0
Sonstige	1,6	2,0
Gesamt	5,9	7,1

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern betragen zum 30. September 2011 0,1 Mio. € (31. Dezember 2010: 2,0 Mio. €). Sie enthalten Verbindlichkeiten aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das Geschäftsjahr 2010.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2011	31.12.2010
	Mio. €	Mio. €
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	0,2	0,2
Übrige Verbindlichkeiten	0,4	0,3
Gesamt	0,6	0,5

Rundungsdifferenzen sind möglich.

10. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten.

	30.09.2011	31.12.2010
	Mio. €	Mio. €
Langfristiger Anteil der Bankverbindlichkeiten	1,1	2,2
Langfristiger Anteil von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2,7	4,0
Gesamt	3,8	6,2

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden der langfristige Anteil der Bankdarlehen zur Finanzierung der Produktionserweiterung in Arnstadt sowie der langfristige Anteil von Mietkaufverbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Anteil der Mietkaufverbindlichkeiten steht ebenfalls vollumfänglich im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt.

11. Sonstige langfristige Abgrenzungsposten und Verbindlichkeiten.

	30.09.2011	31.12.2010
	Mio. €	Mio. €
Abgrenzungsposten für Gewährleistungsverlängerungen	3,8	2,8
Gesamt	3,8	2,8

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Abgrenzungsposten für Gewährleistungsverlängerungen bezieht sich auf Garantieverlängerungen, die über die Zeitdauer des gesetzlichen Anspruchs hinausgehen.

12. Abgegrenzte Investitionszuwendungen.

Die abgegrenzten Investitionszuwendungen betreffen öffentliche Fördermittel, die im Zusammenhang mit der Errichtung und Erweiterung der Solarzellenproduktionsstätte der Sunways Production GmbH in Arnstadt, Thüringen, gewährt wurden. Der Abgrenzungsposten wird erfolgswirksam über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Der Betrag entfällt auf die im Rahmen des Auf- und Ausbaus der Produktionsstätte in Betrieb genommenen Gebäude und Maschinen in Arnstadt.

Die Erträge aus der Auflösung der abgegrenzten Investitionszuwendungen betragen in den ersten neun Monaten 2011 1,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 1,4 Mio. €).

13. Eigenkapital.

Gezeichnetes Kapital. Wir verweisen auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“. In den ersten neun Monaten 2011 ergaben sich keine Veränderungen beim gezeichneten Kapital. Das Grundkapital betrug zum 30. September 2011 11.588.613,00 €.

Die Hauptversammlung am 16. Juni 2011 hat die Aufhebung des verbliebenen, von der Hauptversammlung am 06. Mai 2004 geschaffenen bedingten Kapitals II in Höhe von 4.357.035 € beschlossen und entsprechend § 5 IV der Satzung aufgehoben.

Kapitalrücklage. Die Entwicklung der Kapitalrücklage zeigt nachfolgende Übersicht:

	Kapitalrücklage
	Mio. €
Stand 01.01.2011	37,5
Ausgabe von Aktienoptionen	0,1
Stand 30.09.2011	37,6

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“.

Aktienoptionsprogramm. Der Geschäftserfolg der Sunways AG ist zu einem großen Teil vom nachhaltigen Einsatz der Mitarbeiter abhängig. Um die Mitarbeiter langfristig zu motivieren und am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen, wurde 2000, 2006 und 2009 je ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm aufgelegt.

Der in der Berichtsperiode für die bereits ausgegebenen Aktienoptionen erfasste Personalaufwand betrug 0,1 Mio. €.

Bezüglich der bereits bestehenden Aktienoptionsprogramme verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss der Sunways AG zum 31. Dezember 2010.

In den ersten neun Monaten 2011 wurden für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt 82.114 Aktienoptionen aus dem Long Term Incentive Plan 2009 an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Der Basiskurs wurde im Zeitpunkt der Zusage festgelegt. Der Fair Value jeder ausgegebenen Option wurde von der Gesellschaft für die im zweiten Quartal ausgegebenen Optionen (65.000 Stück) mit 2,64 € und für die im dritten Quartal ausgegebenen (17.114 Stück) mit 1,13 € ermittelt. Im Berichtszeitraum gelangten keine Aktienoptionen zur Ausübung. Im Berichtszeitraum sind insgesamt 8.300 Aktienoptionen verfallen.

D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

1. Umsatzerlöse.

Die Umsatzerlöse umfassen sämtliche Geschäftsbereiche, die im Konzern verfolgt werden. Der Rückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 50 % ist zu einem erheblichen Teil auf die rückläufigen Preise in den ersten neun Monaten 2011 zurückzuführen. Des Weiteren wurden im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum Sunways Solarzellen fast vollumfänglich über Lohnfertigung in Sunways Solarmodule verbaut.

Bezüglich der Verteilung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Darstellung unter „Segmentberichterstattung“.

2. Bestandsveränderung.

Im ersten Quartal ergab sich bedingt durch die Neuaufnahme der Lohnfertigung von Modulen in China und die damit verbundenen Lieferketten sowie durch schwachen Absatz eine Bestandserhöhung um 22,1 Mio. €. Eine Reduktion der Bestandsveränderung im zweiten Quartal um 3,9 Mio. € wurde im Wesentlichen durch eine Steigerung des Absatzvolumens von Modulen und durch die Kurzarbeit in den Produktionsstätten für Solarzellen in Konstanz und Arnstadt erreicht. Im dritten Quartal wurde die Bestandsveränderung um weitere 2,7 Mio. € reduziert, im Wesentlichen aufgrund von Abwertungen der Bestände an Zellen und Modulen auf niedrigere Marktpreise. Die Bestandsveränderung betrug somit in den ersten neun Monaten noch 15,5 Mio. €.

3. Sonstige betriebliche Erträge.

	30.09.2011	30.09.2010
	Mio. €	Mio. €
Auflösung Investitionszuwendungen	1,4	1,4
Zuschüsse Forschung und Entwicklung	0,2	0,2
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	0,1	0,0
Erträge aus Kursdifferenzen	0,8	0,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1,0	0,0
Erlöse aus der Abfallverwertung	0,1	0,0
Übrige	0,2	0,1
Gesamt	3,8	2,0

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Rückstellungen für Personalaufwand und Lizenzgebühren konnten zum 30. September 2011 teilweise erfolgswirksam aufgelöst werden.

4. Personalaufwand.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2010 um 0,5 Mio. € verringert. Zum 30. September 2011 waren insgesamt 343 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 333). Im Personalaufwand sind in den ersten neun Monaten 2011 Aufwendungen für die im Rahmen der ausstehenden Aktienoptionsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 0,2 Mio. €) enthalten.

5. Abschreibungen.

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie auf die immateriellen Vermögenswerte. Außerordentliche Abschreibungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich. Die Abschreibungen auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten betragen zum 30. September 2011 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Insgesamt haben sich die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,2 Mio. € erhöht.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Raum- und Betriebskosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten.

	30.09.2011	30.09.2010
	Mio. €	Mio. €
Raum- und Betriebskosten	3,7	3,5
Vertriebskosten	4,6	4,8
Externe Forschungs- und Entwicklungskosten	0,6	0,5
Übrige	4,9	5,9
Gesamt	13,8	14,7

Rundungsdifferenzen sind möglich.

7. Zinsaufwendungen.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die erhöhte Inanspruchnahme von Kontokorrentverbindlichkeiten zurückzuführen.

8. Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten latente Steuern gemäß IAS 12. Zur Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 29,32 % verwendet.

9. Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten.

Zum 30. September 2011 ergab sich ein Konzernfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten von -16,0 Mio. €.

10. Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern betrug in den ersten neun Monaten 2011 4,9 Mio. € (Vorjahr: -1,1 Mio. €). Es umfasst die vertraglich vereinbarte erfolgsabhängige Komponente aus der Veräußerung der MHH Solartechnik GmbH. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren unter dieser Position die nach Vorlage der endgültigen Vollzugsbilanz der MHH Solartechnik GmbH erfolgten Kaufpreisanpassungen enthalten.

E. Eigenkapitalentwicklung.

Die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Berichtszeitraum ist in der Übersicht „Entwicklung des Eigenkapitals“ dargestellt.

F. Ergebnis je Aktie.

	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Ergebnis in Mio. €	-11,1	8,3
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-16,0	9,4
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4,9	-1,1
Anzahl Aktien (gewichtet)	11.588.613	11.588.613
Ergebnis je Aktie in €	-0,96	0,72
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-1,39	0,81
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,43	-0,09

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Darstellung entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie im Sinne von IAS 33 („basic earnings per share“). Da sich keine wesentlichen Änderungen bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses ergeben, wird auf eine Darstellung gemäß IAS 33 verzichtet.

G. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cashflow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

H. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

Bis zur Aufstellung des Zwischenberichts ergaben sich keine weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte.

I. Geschäfte mit nahestehenden Personen.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Finanzkalender 2012.

21.02.2012	Vorläufige Umsatzmeldung für das Geschäftsjahr 2011
30.03.2012	Bericht zum Geschäftsjahr 2011 (FY 2011)
30.03.2012	Pressekonferenz und Analystenmeeting, Frankfurt/Main
15.05.2012	Zwischenmitteilung zum 31. März 2012 (Q1)
14.08.2012	Zwischenmitteilung zum 30. Juni 2012 (Q2)
13.11.2012	Zwischenmitteilung zum 30. September 2012 (Q3)

Änderungen vorbehalten.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Die deutsche und englische Version, Geschäftsberichte sowie aktuelle Termine und Informationen sind auf unserer Homepage www.sunways.eu/de abrufbar.

Kontakt.

Sunways AG
Dr. Harald F. Schäfer
Leiter Unternehmenskommunikation und Investor Relations
Macairestraße 3 - 5
D-78467 Konstanz

Telefon +49 (0) 7531 996 77-415
Telefax +49 (0) 7531 996 77-10
communications@sunways.de
www.sunways.eu/de

Impressum.

Verantwortlich
Sunways AG, Vorstand

Redaktion
Dr. Harald F. Schäfer, Sunways AG
Lucia Mathée Investor Relations Consulting, Frankfurt

Gestaltung, Satz und Herstellung
Red Cell, Düsseldorf

Vorausschauende Aussagen in diesem Quartalsbericht.

Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der Sunways AG, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem Veränderungen im politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.